

BM Böhling erläutert den Beschlussvorschlag der Verwaltung und verweist auf die stattgefundene Bereisung.

StR Müller weist darauf hin, dass zwei Spielplätze wegen Änderung der B-Pläne bereits verkleinert wurden und die Grundstücke verkauft werden könnten.

Auf Antrag von RM Kathmann wird mehrheitlich beschlossen, Einzelabstimmung zu den einzelnen Spielplätzen vorzunehmen.

RM Bödecker teilt mit, dass eine Verkleinerung von Spielplatzflächen nicht dem Bild einer familienfreundlichen Kommune entspricht und bedauert, dass keine weitere Prüfung im Hinblick auf Nutzung der Flächen für Nachbarschaftsplätze erfolgt ist.

Ber. AM Heimes gibt zu bedenken, dass zwar der Mindestanforderung an Spielplätze nach den gesetzlichen Bestimmungen genüge getan wird, jedoch eine freie Bespielbarkeit dieser nicht mehr gegeben ist. Die Verkleinerung der Plätze ziehe auch Folgekosten, z.B. durch Umbau der Spielgeräte, nach sich.

Der Vorsitzende des Bürgervereins Accum, Herr Krambeck, und die Einwohnerin Andrea Friese als Mutter von vier Kindern sprechen sich für den Erhalt des Spielplatzes Niederweg aus.

RM Homfeldt macht deutlich, dass es hier nicht um den Verkauf, sondern lediglich um eine Verkleinerung von Spielplatzflächen geht, um u.a. durch überdimensionierte Größe entstehendes Konfliktpotenzial bei Nutzung durch Jugendliche zu verhindern.

RM Schwitters unterstützt dieses Argument, da in der Vergangenheit gerade große Spielplätze immer wieder zu Beschwerden aus der Nachbarschaft geführt haben. Des Weiteren benötigten diese einen großen Pflegeaufwand; bei nicht ausreichender Pflege sei ein großer Platz unattraktiver als ein kleiner gut gepflegter Spielplatz.

RM Schauderna spricht sich dafür aus, alle vier Plätze in der bisherigen Form zu erhalten. Eine Verkleinerung der Flächen würde nur zu einer Verlagerung des Konfliktpotenzials durch Jugendliche an andere Orte führen.

Ber. AM Janßen weist darauf hin, dass die demographische Entwicklung beachtet werden muss und auch in älteren Wohngebieten ein Generationenwechsel eintritt.

BM Böhling betont, dass die Anliegen der Bevölkerung in allen Belangen sehr ernst genommen werden. Aus diesem Grund wurde die öffentliche Bereisung der Plätze vorgenommen, um die Anwohner einzubinden. Der Mehrgenerationenplatz am Brauerweg wird nur wenig genutzt und führt außerdem zu Beschwerden der Anwohner. Die Stadt hat fünf Jugendtreffs. Auch in Zukunft werden diese bei Baugebieten mit berücksichtigt. Wichtig ist hierbei die planungsrechtliche Absicherung.

Es wird empfohlen:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

1. Der Spielplatz Niederweg wird nicht reduziert.
2. Der Spielplatz Kanngießerland wird reduziert. Die Flächen werden als Baugrundstücke (zum Bodenrichtwert, vorrangig den benachbarten Anliegern) zum Verkauf angeboten. Vorab sind, sofern erforderlich, die B-Plan-Änderungen durchzuführen.
3. Der Spielplatz Hagenstraße wird reduziert. Die Flächen werden als Baugrundstücke (zum Bodenrichtwert, vorrangig den benachbarten Anliegern) zum Verkauf angeboten. Vorab sind, sofern erforderlich, die B-Plan-Änderungen durchzuführen.
4. Der Spielplatz Hasenweide wird reduziert. Die Flächen werden als Baugrundstücke (zum Bodenrichtwert, vorrangig den benachbarten Anliegern) zum Verkauf angeboten. Vorab sind, sofern erforderlich, die B-Plan-Änderungen durchzuführen.

Die Ausschussmitglieder der SPD und die Gruppe Bündnis 90/DIE GRÜNEN/Linksbündnis stimmen gegen die Empfehlungen zu Punkt 2, 3 und 4.